

better außsendet / durch welche der Baw ben seiner lieben  
 Kirchen recht vnd wol verrichtet vnd vollführet werden  
 möge. Wolan / dergleichen hohe grosse Glückseligkeit hat  
 bißhero durch GDTes Enad eine geraume Zeit erfah-  
 ren / mit mir / dieses ganze Hochlöblichste Churfürsten-  
 thumb / mit seinen incorporirten Landen / sondern auch  
 hieige weitberühmte Stadt Leipzig. Dahero sie  
 nicht weniger als weiland Sapernaum eine Stadt Jesu  
 Christi mit Fug kan genennet werden / Matth. 9. Capit.  
 Ich wil jeso nicht reden von andern vielen præeminen-  
 tien, Herzigkeiten vnd Glückseligkeiten / vmb welcher wil-  
 len hieiger Ort vielen andern weit / weit fürzuziehen ist:  
 Das weis menniglich / wie vberaus reichlich vnser Herr  
 vnd Gott nun viel lange Jahr her / dieser löblichen an-  
 sehlichen Stadt das reine Semmelmehl seines hei-  
 ligen Worts gegeben vnd erhalten. Vnd wie er nach  
 vnd nach diese Stadt mit fürnehmen / trewen vnd er-  
 leuchten Theologen vnd Männern Gottes beselt-  
 get vnd versehen habe. Also zwar / vnd der gestalt / daß ob-  
 wol ihr viel auch vnter denen Herren Superintendenten  
 durch den zeitlichen Tod sind hinweg genommen wor-  
 den / er doch an ihre stat hinwieder dapffere vnd fürtreff-  
 liche Leute verordnet hat / welches wir auch der Zeit im  
 Werck befinden vnd erfahren. Es hat die löbliche Stadt  
 Leipzig einen trewen Lehrer vnd Seelsorger viel lange  
 Jahr gehabt / an dem weiland Volehrwürdigen /  
 Großachtbarn vnd Hochgelahrten Herrn Vincen-  
 tio Schmucken / der H. Schrift Doctorn / vnd  
 primario Professore alhie / des Churf. Consisto